

Vorred an den Leser.

öfftern zu repetieren/so es ihme nit gleich nach gefallen von statten
gieng/dann an disem Puncten der Bestandhaftigkeit vnnnd der
verharzung in der Arbeit ist nit das minste gelegen/denn den faulen
schläfferigen vnd nachlessigen werden die Geheimnussen der Na-
tur nit eröffnet/dann es ist hierinnen wol zubedencken der Spruch
Epicarmi Philosophi/da er sagt/die Götter bieten ihre Gaaben
seyl/nicht vmb Gelt/sonder vmb Arbeit vnd Dienst.

So nun also der günstig Leser gehörter massen sich diser Schrif-
ten gebraucht/wirdt ihne die mühe vnnnd angewendten vnkosten
(so er ein wahrer perfecter Medicus zu seyn begert) nicht bedawrē/
so er nit allein den Werth des angelegten cum foenore wider her-
aus bringen wirdt/die edle Medicinen/sondern auch sonsten sehē/
das ihne mehrfach erfrewen vnnnd belustigen/auch seinen verstand
dermassen erleuchten wirdt/das er sich darüber in erkantnuß der
Naturen nicht genugsam verwunderen kan/Gott mehrer vnd bes-
ser erkennen/ihne in seinen Creaturen loben/ehren vnd preisen/dē
Nechsten mit Arzney helffen/ihme selbst also dardurch das zeit-
lich vnd ewig verdienen/vnnnd also die zeit in der Forcht vnnnd Ehr
Gottes nutzlich vertreiben/vnnnd Gott nicht genugsam danckbar
zuseyn/wissen wirdt.

Wolle also der günstige Leser ihme auch disen fünfften vnnnd lets-
ten Theil/so wol als den erstē bemelten des Theophrasti Paracelsi
vnd anderer Philosophen außgangene Schrifften befohlen seyn
lassen/vnnnd mit der zeit mit gedult etwas bessers/verständlichers
vnd außführlichers erwarten/vnd damit in Göttliche

Bewahrung befohlen seyn. Act um den

30. Augusti/Anno

1604.